
Inhaltsverzeichnis

Einleitung	XIII
------------------	------

Teil 1

1.	Die „Kriegsjugend Adolf Hitlers“ in der „soldatischen Bewährung“ ..	1
1.1	Zielgerichtet und planlos - der Weg der HJ in den Krieg	2
1.2	Ein „Generalstab der Jugend“? Die Führung der HJ	10
1.3	Von Schirach zu Axmann. Der Wechsel an der Führungsspitze der HJ	18
1.4	„Haben wir ein Kriegsziel?“	27
1.5	„In der Waagschale des Krieges“. Erste Kriegseinsätze zwischen Improvisation und Desorganisation	31
1.6	Versuche der Reorganisation durch weitere Dezentralisierung	34
1.7	Das „Kriegseinsatzwerk der HJ“. Ein vergeblicher Rezentralisierungsversuch	37
1.8	Die „Jugend nach vier Jahren Krieg“. Die Bilanz der HJ-Führung	41
1.9	Zum Umfang der Kriegseinsätze der HJ	44
1.10	Eskalation des jugendlichen Kriegseinsatzes in der Endphase des Krieges ...	46
2.	Weltanschauung, Medien und Kultur	60
2.1	„Erziehung zum Nationalsozialismus“. Die weltanschauliche Schulung der HJ	60
2.1.1	Die Schulungsarbeit der HJ in der Vorkriegszeit	60
2.1.2	Die Heimabende der HJ	61
2.1.3	Die „rassenpolitische“ Schulung	69
2.1.4	„Weltgefahr Bolschewismus“	80
2.1.5	Die weltanschauliche Schulung im Krieg	81
2.1.6	Kein neuer „November 1918“	81
2.1.7	Struktur- und Qualitätsverluste	87
2.2	Die Medienarbeit der HJ als „publizistische Führung“ der Jugend	91
2.2.1	HJ-Presse	91
2.2.2	Literatur	104
2.2.3	Rednerwesen	112
2.2.4	Rundfunk	113
2.2.5	Film	127
2.2.6	Fernsehen	138
2.3	„Dienst an den Altären der Seele“ - Die Kulturarbeit der HJ	140
2.3.1	Hauptarbeitsbereiche des Kulturamtes der Reichsjugendführung	148
2.3.2	Kulturarbeit im Kriege. Das Beispiel „Musikarbeit“	162
2.3.3	Kulturarbeit im Kriege. Das Beispiel „Jugend und Technik“	173

3.	„Vormilitärische Ausbildung“ und „Leibesübungen“ der Jugend. Training für den Kriegseinsatz der HJ	175
3.1	„Die Schlagkraft der Wehrmacht auf das höchste steigern“. Die Wehrtüchtigung der HJ	175
3.1.1	Der Typ des „politischen Soldaten“ als Zielsituation. Die Anfänge der vormilitärischen Ausbildung	175
3.1.2	Auf dem Weg in den Krieg. Die Zusammenarbeit von HJ und Wehrmacht und der Aufbau ihrer Verbindungsorganisation	182
3.1.3	Die HJ-Sondereinheiten	186
3.1.4	Die „Umwertung aller Werte“: Der „Dienst mit der Waffe“ um „den anderen zu töten“. Wehrtüchtigung und wehrgeistige Erziehung der HJ unter Kriegsbedingungen	195
3.1.5	„Erziehung zur Wehrfähigkeit“ als „Lebensgesetz der Hitler-Jugend“. Der Aufbau der HJ-Wehrtüchtigungslager	204
3.1.6	Wehrmacht und SS als Konkurrenten bei der Wehrtüchtigung der HJ	215
3.1.7	Das letzte Jahr, der letzte Jahrgang	220
3.2.	„Ein Volk in Leibesübungen“. Die „Leibeserziehung“ der Jugend als Pflichtsportdienst der HJ	224
3.2.1	Körperliche Ertüchtigung als „Dienst am Volk“. Die Zerschlagung der deutschen Jugendsportbewegung und der Aufbau der HJ-Sportorganisation	224
3.2.2	Von der „Grundschule der Leibesübungen“ zum „Sportdienst“ der HJ. Erfassung, Dokumentation und Mobilisierung jugendlicher Leistungsfähigkeit	233
3.2.3	Höhepunkt und Niedergang. „Sportdienst“, Leistungssport und Sportwettkämpfe im Kriege	239
4.	Von der Jugendbewegung über das HJ-Gesetz zur Jugenddienstpflicht. Die „Verrechtlichung“ der Jugend	250
4.1	Das HJ-Gesetz. Ein „neuer Abschnitt in der Erziehungsgeschichte der Menschheit“?	250
4.2	Die Jugenddienstpflicht. Eine „völkische Leistungspflicht“	270
4.3	„Dienstkarte, Stammbblatt, Bannkartei“. Das „lückenlose Erfassungswesen“ der HJ	289
4.4	„Aufnahme, Verpflichtung, Überweisung“. Rituale des Zugriffs der NSDAP auf die HJ	292
4.5	„Jugendliche Reservearmee“. Die HJ als Nachwuchsorganisation für die NSDAP	297
5.	Der „Orden des jungen Deutschland“. Das Führerkorps der HJ	305
5.1	Die „Ausrichtung der Auslese“. Aufbau und System der HJ-Führerschulung	306
5.2	„Das Weltbild der Führerschaft weiten“. Spezialausbildung für die neue Elite	316
5.3	Von der Führerschaft zum Führerkorps. Die Professionalisierung einer neuen Leistungselite	323
5.4	„Im feldgrauen Rock“. Die Kriegsbegeisterung des HJ-Führerkorps als logische Konsequenz und Problem der HJ-Erziehung	337

5.5	„Blutopfer“, „Blutzoll“ und „Aderlaß“. Kriegseinsatz, Kriegsverluste und Kriegsbetriedungsdienst	344
5.6	Zwischen Protektion und Preisgabe, zwischen Loyalität und Opposition. Die ambivalente Symbiose von NSDAP-Führung und HJ-Führerkorps	355
6.	Erfassen, überwachen, reglementieren, bestrafen	368
6.1	„Gegebenenfalls zwangsweise Zuführung“. Der Streifendienst und die Einsatzgruppen der HJ	369
6.2	„Die Gemeinschaft von Schädlingen reinhalten“. Zur Arbeit der HJ-Gerichte	388
6.3	„In besonders schweren Fällen sogar die Todesstrafe“. Zur Zusammenarbeit von HJ und NS-Repressionsbehörden bei der Verfolgung von Jugendkriminalität und Jugendopposition	399
6.4	Vom Anspruch der Jugenderziehung zur Realität der „Jugendbetreuung“. Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Jugendbetreuung im Kampf gegen die „Verwahrlosung der Jugend“	422
6.5	„Keimzelle gefährlicher Entwicklungen“ oder aufgebauschter Feind? Zum Kampf der HJ gegen „jugendliche Cliques und Banden“	461
6.6	„Wirksame Waffe gegen Straftaten“? Zur Zusammenarbeit von HJ und NS-Justiz	470
6.7	Arrest, Gefängnis, Konzentrationslager. Zur „Bewahrung“ Jugendlicher im NS-Staat	482
6.8	„Ausmerzung aller gemeinschaftsschädlichen Elemente“? Nicht verwirklichte Visionen der HJ	495
7.	„Überragende Leistungsmenschen“ bei der „Arbeit für Deutschland“. Zur Rolle der HJ in der Arbeitskräfteverwaltung und der Sozialpolitik des Dritten Reiches	504
7.1	„Hitler-Jugend schafft Arbeit!“ Jugendarbeitslosigkeit als Auslöser für die HJ-Sozialpolitik	505
7.2	Von der „Kampfjugend zur Leistungsjugend“. Der Reichsberufswettkampf der HJ	513
7.2.1	Die Initiierung des Reichsberufswettkampfes als „Tatbekenntnis der antikapitalistischen Gesinnung“	513
7.2.2	Die „totale Mobilmachung der Betriebsjugend“ im Konflikt zwischen Wirtschaft und HJ-Führung	519
7.2.3	Der Reichsberufswettkampf im Vierjahresplan: Der Kriegszustand wird eingeläutet	527
7.2.4	Mit „höchsten Leistungen im Beruf ein Tatbekenntnis zur Front ablegen“. Der Kriegsberufswettkampf der HJ	534
7.3	„Den Sozialismus bis zur letzten Konsequenz treiben“? Der Einsatz der HJ für Jugendschutz und Jugendarbeitsrecht	541
7.3.1	Die Freizeitaktion	542
7.3.2	HJ und Jugendschutzgesetz	543

7.4	Die „Berufserziehung“ der Jugend als „Werk der Menschenführung“. Der „politische Jungarbeiter“ als „Erziehungsauftrag der HJ im Arbeitsleben“	547
7.4.1	Das Soziale Amt der Reichsjugendführung	547
7.4.2	HJ-Führung und Deutsche Arbeitsfront	551
7.4.3	Das Konzept der Berufserziehung	554
7.4.4	„Bereitmachen für die Bewährung“	558
7.4.5	Die „Sparaktion“ als legalisierter Lohnraub bei jugendlichen Arbeitern	562
7.4.6	HJ-Führung und fachpraktische Berufsausbildung	566
7.5	„Ist die Jugend eine Arbeitseinsatzreserve?“ Der Kampf um die „Rekruten der Arbeit“ und um die Weiterführung der Berufsausbildung im totalen Krieg	576
7.5.1	Reichsjugendführung und Reichswirtschaftskammer	577
7.5.2	Versuche der Einbindung von HJ-Führern in die Wirtschaft	584
7.6	„Alle Berufe im Dienste des Krieges“. „Berufsnachwuchslenkung“ und „Arbeitskräfteeinsatz“ nach „staatspolitischen Bedürfnissen“	588
7.6.1	HJ und Lenkung der jugendlichen Arbeitskräfte in der Friedenswirtschaft	588
7.6.2	HJ und Lenkung der jugendlichen Arbeitskräfte beim Übergang von der Friedens- zur Kriegswirtschaft	596
7.6.3	„Was soll ich werden?“	604
7.6.4	HJ und Lenkung der jugendlichen Arbeitskräfte im totalen Krieg	610
7.6.5	„Zucht und Ordnung“ in den neuen „Wohnstätten der Jugend“. Die Jugendwohnheime der HJ	617
7.6.6	HJ und Mobilisierung jugendlicher Arbeitskräfte in der letzten Kriegsphase	625
7.7	„Den Menschen in seiner Wesensganzheit erfassen“, um den „Menschenbedarf des Reiches zu decken“. Auslese und Begabtenförderung der HJ für die Kriegswirtschaft	629
7.7.1	Das Begabtenförderungswerk des Deutschen Volkes	629
7.7.2	Die Reichsausleselager	630
7.7.3	Das Deutsche Jugendförderungswerk e.V.	637
7.8	„Arbeitserziehung“ für „Arbeitsverweigerer“. Der Kampf um die Erhaltung der Arbeitsdisziplin	639

Teil 2

8.	Mobilisierung der „rassisch wertvollsten Leistungsschichten“. Die „aufs Land“ gerichteten Aktivitäten der HJ	651
8.1	Zwischen Erzeugungsschlachten und Lebensmittelrationierung. Die Rahmenbedingungen der agrarpolitischen Maßnahmen der HJ	651
8.2	„Neubildung deutschen Bauerntums auf russischer Grundlage“. Der Kampf der HJ um die Landjugend	662
8.2.1	Auseinandersetzungen zwischen HJ und Reichsnährstand um die Führung der Landjugend	662
8.2.2	Kulturarbeit und Berufsausbildung auf dem Lande	670
8.2.3	Führungsprobleme der HJ auf dem Lande	675
8.2.4	Maßnahmen zur Mobilisierung der Landjugend im Kriege	677
8.3	„Erzeugungsschlachten“ der Jugend? Die Ernteeinsätze der HJ	682
8.4	„Hilfsmaßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit“. Das Engagement der HJ auf agrarpolitischen ‘Nebenkriegsschaupätzen’ ...	691
8.4.1	Die Landhilfe	692
8.4.2	Das Landjahr	693
8.4.3	Die Mädelschulungslager	697
8.4.4	Das Hauswirtschaftliche Jahr	697
8.4.5	Scheitern im Krieg	698
8.5	Ein „Wall aus Fleisch und Blut“? Der Landdienst der HJ	699
8.5.1	Die Entstehung des HJ-Landdienstes	700
8.5.2	Der Übergang des Landdienstgedankens in das Konzept der Ostkolonisation ...	705
8.5.3	Der HJ-Landdienst als Instrument der sozialen Steuerung	707
8.5.4	Der HJ-Landdienst als Reservoir für die Wehrbauern-Projekte der SS	710
8.5.5	Der HJ-Landdienst auf dem Weg in den Krieg	714
8.5.6	Der HJ-Landdienst in der Siedlungspolitik des Osteinsatzes	718
8.5.7	Utopie und Wirklichkeit des HJ-Landdienstesatzes	726
8.5.8	Das Ende der Landdienstkonzeptionen	736
9.	Die HJ und das Ausland	742
9.1	„Repräsentanten des Großdeutschen Reiches“? Die Auslandsarbeit der HJ ..	742
9.1.1	Auslandsaktivitäten der HJ in der Vorkriegszeit	742
9.1.2	Auslandsarbeit im Zeichen des Krieges	753
9.1.3	Strukturen und Tätigkeitsfelder der HJ-Auslandsarbeit im Kriege	758
9.1.4	Kolonialpolitische Arbeit der HJ	762
9.1.5	„Aufbauarbeit“ in den „neuen Gebieten“ des Ostens	764
9.1.6	Die „Deutsche Jugend in Europa“	773
9.1.7	„Aufbauarbeit“ in den „neuen Gebieten“ des Westens	774
9.1.8	Die HJ-Landesjugendführungen	781
9.1.9	Auslandsarbeit in den „germanischen“ Ländern	785
9.1.10	Der Europäische Jugendverband	787
9.2	Auf der „Suche nach deutschem Blut“. Osteinsatz und volkspolitische Arbeit der HJ	803
9.2.1	Nationalsozialistische Rassen- und Wirtschaftspolitik als Grundlagen des „Osteinsatzes“ der HJ	803

9.2.2	Hilfstruppe der SS bei den Umsiedlungsmaßnahmen im Reichsgebiet	808
9.2.3	HJ-Einsatzkommandos im Osteinsatz. „Rassische Auslese“ von Jugendlichen in den eingegliederten Ostgebieten	813
9.2.4	Für den „Ostinstinkt“ einer „osteinsatzfähigen“ Jugend. Berufsnachwuchslenkung und Osteinsatz des BDM	822
9.2.5	Aufbau von HJ-Befehlsstellen in den besetzten Gebieten der Sowjetunion	827
9.2.6	„Volksdeutsche“, „fremdvölkische“ und „landeseigene“ Jugendverbände unter Führung der HJ	832
9.2.7	Die „HJ-Kriegseinsatzkommandos“ und die „HEU-Aktion“ der „Dienststelle Nickel“	842
10.	HJ und Schule	852
10.1	„Lehrer und Jugendführer im gleichen erzieherischen Raum“. Zur Schulpolitik der HJ	852
10.2	Die Adolf-Hitler-Schulen	874
10.3	Die Erweiterte Kinderlandverschickung	883
11.	„HJ im Kampf um ein gesundes Volk“. Die „Gesundheitsführung der deutschen Jugend“ und die HJ-Medizinalorganisation	903
11.1	Rahmenbedingungen der Medizinalpolitik der HJ	904
11.2	Der Aufbau der HJ-Gesundheitsorganisation	909
11.3	Die ersten Arbeitsgebiete der HJ-Medizinalorganisation	917
11.4	„Gesundheit ist Pflicht“	921
11.5	Die HJ-Medizinalorganisation auf dem Weg in den Krieg	922
11.6	Neuregelung und beginnende Radikalisierung der Jugendgesundheitsführung	925
11.7	Kriegsbedingte Reduzierung HJ-Gesundheitsführung	931
11.8	Gesundheitspolitische Neuorientierung und weitere Radikalisierung im totalen Krieg. Die „Grundsätze der Jugendgesundheitspflege“	936
11.9	Die „Ernährung der Jugend“ als Teil der Gesundheitsarbeit im Kriege	945
12.	HJ, Finanzen und Verwaltung	951
12.1	„Treuer Helfer der politischen Führung“. Die Finanzierung und die Verwaltungsorganisation der HJ	951
12.1.1	Erste Versuche zur Finanzierung der HJ	952
12.1.2	Die Anfänge der Finanzierung der HJ	955
12.1.3	Der Aufbau der Verwaltungsorganisation der HJ	959
12.1.4	Auseinandersetzungen um die Finanzierung der HJ	966
12.1.5	Finanzierung und Finanzverwaltung der HJ im Kriege	973
12.2	„Die Jugend in der örtlichen Gemeinschaft erfassen“. Das Eindringen der HJ in die Kommunal- und Reichsverwaltungen	981
12.2.1	Duale Personalpolitik: Abordnung von Beamten für die kommunale HJ-Arbeit und Einbau von HJ-Führern in die Gemeindeverwaltungen	982
12.2.2	Der Aufbau der HJ-Verbindungsorganisation zu den Behörden der Reichsverwaltung	988

12.2.3	Die Bauaktivitäten der HJ als effektivste Form der Ausbeutung der Kommunen	992
12.2.4	„Das Bauen der Jugend im Kriege“. Modifizierung und Ende der HJ-Bautätigkeit	1000
12.2.5	Okkupation der Jugendhilfe	1006

Anhang

Quellen- und Literaturverzeichnis	1013
Abkürzungsverzeichnis	1070
Struktur und Personal der Reichsjugendführung, Juli/August 1939	1074
Führungen der HJ-Gebiete und BDM-Obergau 1939	1080
Struktur und Personal der Reichsjugendführung, 1941 - 1945	1082
Führungen der HJ-Gebiete und BDM-Obergau 1941 - 1945	1091
Führungsstrukturen der Reichsjugendführung 1933 - 1945 sowie der HJ-Gebiets- und Bannführungen 1941/42 (Graphiken)	1095
Kurzbiographien ausgewählter HJ-Führer und BDM-Führerinnen	1111
Personenregister	1231

